JANUAR 2015 | www.kirche-kirchberg.ch reformiert



MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN Aefligen, Ersigen, Kernenried, Kirchberg, Lyssach, Niederösch, Oberösch, Rüdtligen-Alchenflüh und Rüti

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

GOTTESDIENSTE

Do	1. Januar	17.00	Liturgische Neujahrsfeier in der Kirche Kirchberg mit Pfrn Ghislaine Bretscher anschliessend Apéro Siehe Inserat Seite 14
So	4. Januar	9.30	Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Werner Ammeter
		9.30	Gottesdienst im Kirchlein Rüti mit Pfr. Lorenz Wacker
Do	8. Januar	10.15	Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme mit Pfrn Ghislaine Bretscher
So	11. Januar	9.30	Einsetzungs- und Segnungs-Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli Musik: Stefania Rizzo, Harfe anschliessend Kirchenkaffee
		16.00	Tauferinnerungsfeier in der Kirche Kirchberg mit Pfrn. Ghislaine Bretscher und Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
So	18. Januar	9.30	Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Werner Ammeter, Giovanni Gadenz von der römkath. Kirche Utzenstorf und Andreas Wyss vom PaF
		19.00	Gottesdienst im Schulhaus Kernenried mit Pfr. Werner Ammeter

22. Januar 10.15 **Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme**

mit Pfr. Werner Ammeter

mit Pfr. Lorenz Wacker

Gottesdienst in der Kirche Kirchberg

ANLÄSSE

KKK Kirchen Kino Kirchberg

25. Januar 9.30

Freitag, 16. Januar, 19.30, Kirche Siehe Inserat Seite 14

Dienstags-Mittagstisch für alle

Dienstag, 6./13./20. Januar, 12.15 im Kirchgemeindesaal Erwachsene Fr. 10.00, Schüler Fr. 5.00, Kinder im Vorschulalter gratis Anmeldungen bis am Vortag, 11.00, 034 447 10 15

Lesezirkel

Dienstag, 6. Januar, 9.10, Stöckli 1

Morgestund

Mittwoch, 14. Januar, 9.00, Saal 1/2 Siehe Inserat Seite 14

Frauenabende Aefligen:

Montag, 19. Januar, 20.00, Gemeindesaal

Strickkreis

Dienstag, 6./20. Januar, 14.00 im Kirchgemeindesaal

Gemeindeabend

Dienstag, 13. Januar, 20.00, Saal 3

Freitagmorgengebet

Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche

Bodyforming für Erwachsene

Montags, 18.30 und 19.30, Jugendraum

Kirchenchor

Proben nach Programm

Church Mountain Gospel ChoirProben nach Programm

FÜR DIE ÄLTEREN

Spielnachmittage

Dienstag,13./27. Januar, 13.30, Saal 3

Seniorenessen Aefligen

Mittwoch, 7. Januar, 11.00, Gemeindesaal

Seniorennachmittag Aefligen Mittwoch, 21. Januar, 14.00 im Gemeindesaal

Seniorenessen Kirchberg

Im Januar findet kein Essen statt.

Seniorennachmittag Kirchberg Mittwoch, 21. Januar, 14.00 im Kirchgemeindesaal

Seniorenessen Rüdtligen-Alchenflüh

Freitag, 16. Januar, 11.30, Gemeindesaal

Ersigen, Nieder- und Oberösch

	,				
7. Jan	11.30	Seniorenessen			
14. Jan	14.00	Seniorennachmittag,			
		Schulhaus Ersigen			
21. Jan	13.30	Denken macht Spass			
28. Jan	13.30	Höck			
Wo nichts anderes steht im Pfarrhaus					

Medizinische Fusspflege Kirchberg

Dienstag/Mittwoch, 27./28. Januar, Anmeldungen bis 24. Januar an René Werthmüller, 031 761 38 01, 079 334 56 05

Voranzeige

Nachmittag der Alleinstehenden

Sonntag, 15. Februar, 14.00 im Kirchgemeindesaal

Zu Fuss von Brenzikofen nach Tschechien. Bilder, Gedanken von Hanspeter Tschanz.

Fahrdienst:

13.20 Uhr: Seniorenzentrum Emme 13.30 Uhr: vor Drogerie Käser & Vögeli Auskunft Marianne Luder, 034 445 22 29

MONATSWORT

Monatswort Januar

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat, zu Gottes Lob.

RÖMER 15, VERS 7

Monatslied Januar

Der du die Zeit in Händen hast, Herr KIRCHENGESANGBUCH NR. 554

Von der Zukunft in die Gegenwart

Liebe Leserin, lieber Leser

Es gibt Menschen, die sind wahre Verwandlungskünstler. Mit ihrer einnehmenden Art und ihrer Ausstrahlung bringen sie andere Menschen dazu, sich ihnen gegenüber freundlich und zuvorkommend zu verhalten: Ihnen werden alle Türen geöffnet, in den Mantel geholfen und der eine oder andere Wunsch von den Augen abgelesen. Durch ihre freundliche Art ist es für sie leicht, der Ermahnung des Paulus nachzukommen. Eigentlich brauchen sie diese gar nicht. Alle nötige Achtsamkeit und Wertschätzung wird durch Sympathie freigesetzt.

Im normalen Alltag aber funktionieren die zwischenmenschlichen Begegnungen lange nicht immer reibungslos. Nicht alle sind sich sympathisch, nicht jeder versteht jeden, und in der Kirche gibt es so viele Glaubensansichten wie Mitglieder (habe ich manchmal den Eindruck). Aus Angst vor Identitätsverlust grenzt man bewusst oder unbewusst andersdenkende Menschen aus oder grenzt sich gleich selber in seine wohlige, selbstgebastelte Subkultur aus, in die man dann nur Menschen mit dem gleichen Weltbild einlässt. Und damit ja nie eine kirchliche Einheit entstehen kann, streitet das freie Charisma lustvoll gegen die reglementierte Struktur, jung gegen alt, Frau gegen Mann, rockig gegen klassisch. Jeder und jede will gehört, gesehen und anerkannt sein. Wer enttäuscht wird und resigniert, lässt sich dann entweder gar nicht mehr blicken oder flüchtet sich ins Land von «ich lebe recht und brauche diesen Laden nicht».

Mit Blick auf den kirchlichen Alltag eignet sich die paulinische Ermahnung aus dem Römerbrief also hervorragend für den alljährlichen, guten Vorsatz von Silvester – würden sich die Vorsätze nur nicht so schnell als Krampf erweisen und wäre das Haltbarkeitsdatum nicht oft schon am 3. Januar abgelaufen.

Paulus wusste sehr gut um das spannungsreiche Konfliktpotenzial im Alltag der Kirchgemeinden. In seinen Augen ist da keiner besser als der andere und niemand hat dem anderen das vorzuwerfen, was er sowieso meist selber ist. Deshalb ermahnt er uns Christen und Christinnen immer wieder aufs Neue, einander in der Vergebung so anzunehmen, uns gegenseitig so zu schätzen, einander so zu achten und mit Freundlichkeit und Güte zu begegnen - wie es Christus uns gegenüber tut. Seine Ermahnung appelliert aber weniger an unsere menschlichen Fähigkeiten und guten Absichten, als vielmehr an unsere christliche Auferstehungshoffnung. Sie wirkt sich durch den ganzen Römerbrief hindurch prägend auf die paulinische Theologie aus: Weil Christus auferstanden ist, haben auch wir Christen und Christinnen Hoffnung auf Auferstehung. Als Kontinuität zwischen der irdischen Gegenwart und der «himmlischen» Zukunft soll diese Hoffnung nun die Grundlage unserer Ethik bilden und somit die Wirklichkeit in Kirche und Gesellschaft gestalten. Weil wir schon jetzt im Glauben an Christus von Gott angenommen sind, sollen auch wir einander schon jetzt so annehmen, als würden wir bereits heute zusammen in seinem Reich zu Hause sein - nicht als Krampf, sondern durch die freudige Ausstrahlung unserer Zuversicht im Glauben.

Bringen wir also im Jahr 2015 etwas Himmel auf die Erde...

Bhüet'nech Gott, WERNER AMMETER, PFARRER

FÜR DIE JUGEND

GATE24

Samstag, 10./24. Januar, 18.00, Jugendraum

ONE VOICE

Freitags, 19.00, Jugendraum

ONE VOICE Kids:

Freitags, 18.00, Jugendraum

Streetdance roundabout

Mittwochs, 17.30 / 18.30 / 19.30, Jugendraum

Streetdance für kids

Halbjahreskurs: Freitags, 9.- 26. Juni 14.10 - 15.20 KG und 1. Klasse 15.25 - 16.35 Boys 2. bis 5. Klasse 16.40 - 17.50 Girls 2. und 3. Klasse 16.40 - 17.50 Girls 4. und 5. Klasse im Jugendraum

Jungscharen Colori und Gilboa

Samstag, 10./24. Januar, 14.00 Colori: Schulhaus Rüdtligen-Alchenflüh Gilboa: Pfarrhaus Ersigen

Kolibri, Sonntagschulen, Sunneträff Lyssach

Nach Angaben im Anzeiger

Info Sonntagschule Ösch und Kolibri Ersigen

Die Sonntagschule Ösch fusioniert mit dem Kolibri Ersigen. Sie findet ab Februar 2015 jeden zweiten Sonntag vormittag im Pfarrhaus Ersigen statt. Alle Kinder ab vier Jahren sind herzlich willkommen!

Nähere Auskünfte erteilen: Rahel Kunz, Oberösch, 034 445 40 54 Ruth Bärtschi, Kirchberg, 034 445 59 32 Barbara Kunz, Ersigen, 034 445 91 51



Der Kirchgemeinderat und alle Mitarbeitenden wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Jahr.

• • • • • • • • • • • • • • •

Abschied von Kirchgemeinderätin Elisabeth Herzig

Die andern vier zurückgetretenen Ratsmitglieder haben sich bereits im Dezember-reformiert. verabschiedet.



Vier Jahre sass ich im Kirchgemeinderat. Als erstes habe ich die Musikkommission übernommen, deren Präsidium beinahe zwei Jahre verwaist und deren Mitgliederbestand geschrumpft war. Die Kommission musste also wieder aktiviert und reorganisiert werden. Denn es standen einige Forderungen im Raum: Die einen wollten einen Flügel, die andern ein Orgelpositiv. Nach langem Seilziehen steht nun ein Flügel in der Kirche, welcher der Kirchgemeinde aber nicht gehört. Was mich am meisten beschäftigte, war die Demission der Organistin Claudia Scheuner und die Suche einer Nachfolgerin (oder eines Nachfolgers). Diese gestaltete sich schwierig und sehr aufwändig. Schliesslich fanden wir aber doch in Claire Charpentier eine hervorragende Musikerin – wirklich ein Glücksfall!

Neben diesen Aufgaben war ich im Rahmen des Kirchgemeinderates an der Reorganisation des Organisationsreglementes beteiligt Vorgängig wurde eine Petition für eine liberale Kirche mit über 200 Unterschriften eingereicht. Als deren Vertreterin im Kirchgemeinderat erlebte ich aufregende und stürmische Zeiten. Auseinandersetzungen sind in jedem Kollegium zu erwarten, sogar erwünscht, wenn andere Meinungen auch respektiert

Eine wichtige Aufgabe waren zudem die vier Pfarrwahlen, die in diesen vier Jahren anstanden. Auch diese waren Ausdruck unterschiedlicher Befindlichkeiten in der Kirchgemeinde. Jetzt besteht aber die Aussicht, dass das kirchliche Leben in dieser grossen Kirchgemeinde durch ein ausgewogenes Pfarrkollegium bestimmt wird. Das jedenfalls wünsche ich für die Zukunft der Kirche Kirchberg. Damit verbinde ich auch den urchristlichen Wunsch, dass innerhalb und ausserhalb der Kirche mehr Gerechtigkeit herrsche.

ELISABETH HERZIG, RÜDTLIGEN-ALCHENFLÜH

Kirchgemeinderat - Die neuen Ratsmitglieder stellen sich vor

Für die Amtszeit 2015 - 2018 nehmen nebst sechs bisherigen Ratsmitgliedern mit Andreas Herren, Tobias Keller und Jakob Tschannen drei neue Einsitz in den Kirchgemeinderat.



Ich bin 1971 in Langnau i/E geboren. Zusammen mit meinen Eltern und meiner Schwester bin ich in einer glücklichen Familie in Bärau aufgewachsen. Nach der obligatorischen Schulzeit durfte ich in Bern eine Bürolehre ma-

Anschliessend von 1988 bis 1992 absolvierte ich eine Lehre als Drogistin.

Seit 1994 arbeite ich bei einer Krankenversicherung als Sachbearbeiterin, heute mit einem Teilzeitpensum von 40%.

Ich bin seit Juni 2004 verheiratet mit Roland Herren. Unser Sohn Jannick kam im August 2005 auf die Welt.

Im November 2006 ging unser Traum eines Eigenheims in Erfüllung und wir durften in unser Haus am Wiesenweg in Rüdtligen einziehen. In meiner Freizeit unternehme ich gerne Ausflüge mit meinen Freundinnen und Kindern. Ob wir in eine Badi gehen oder eine Wanderung machen, es geht immer lustig zu und her. Auch arbeite ich gerne kreativ und mache Kurse wie Glasfusing oder Töpfern. Aber auch ein gemütlicher Familienabend finde ich sehr erholsam.

Meiner neuen Aufgabe in der Kirchgemeinde sehe ich gespannt entgegen und hoffe auf eine gute und harmonische Zusammenarbeit.

ANDREA HERREN, RÜDTLIGEN-ALCHENFLÜH



Ich bin 32, habe schon 13-gängig gekocht, beherberge fast 100 Kochbücher, je etwa ein Dutzend Bücher von C.S. Lewis, Oscar Wilde, Dickens, Shakespeare, Dürrenmatt, Gotthelf und Soma Morgenstern. Neben sehr vielen anderen. Doch unsere Kinder, Louisa (3) und Emil (0.75), halten mich oft auf charmanteste Weise vom Lesen ab.

Gemeinschaft und Freundschaften sind mir etwas vom Wichtigsten. Ich geniesse es, mit anderen zu lachen, Leben zu teilen, z'gsprächle, Luftschlösser und Sandburgen zu bauen. An freien, klaren Tagen fahre ich gern vor dem Dämmerlicht im Zug zum Fusse eines Berges und lasse mich von meinen Beinen und dem Sonnenaufgang hochtragen – allein, in Landschaft und Gedanken versunken. Weitere meiner Leidenschaften sind Wortspielereien, (fast) alles, was mit Irland und England zu tun hat, Tomaten, Weihnachten, breite Filzstifte, mein Glaube, das Zeitlose, «Fawlty Towers», Glyzinien über Hängematten u. dgl.

Mein Lebenslauf beginnt im Thurgau. Ab 2002 das Studium in Bern: Angewandte Linguistik und Kommunikationswissenschaft, Englische Literatur, Gymnasiallehrer. Der Plan war, gleich nach dem Studium wieder in die Ostschweiz zurückzukehren. Nun ja, 2003 habe ich mich glücklicherweise in eine Bernerin verliebt. Seit 2007 wohnen wir zusammen in Kirchberg, Kathrin schon etwas länger. Nach einigen Jahren als Englisch- und Deutschlehrer am KV arbeite ich jetzt im Sprachteam an der HAFL in Zollikofen.

Nun freue ich mich auf die Zusammenarbeit im Kirchgemeinderat und auf Gemeinschaft bei Anlässen. Uns allen wünsche ich für die Feiertage zum Jahresende Momente voll tiefer Zufriedenheit und eine ansteckende Vorfreude aufs Neue.

TOBIAS KELLER, KIRCHBERG



Ich bin 1956 in Bern geboren. Aufgewachsen bin ich in Detligen auf einem Bauernhof mit drei Geschwistern. Dort habe ich auch die Schule besucht. Im Anschluss an die obligatorische Schulzeit absolvierte ich von 1973 bis 1976 in Aarberg eine Lehre als Schreiner. Später war ich in verschiedenen Betrieben tätig und machte berufsbegleitend Weiterbildungskurse auf dem erlernten Beruf. In den ersten zehn Jahren umfasste mein Arbeitsbereich vor allem Werkstatt und Montage. Danach wechselte ich in den administrativen Bereich einer Ladenbaufirma. Seit 1996 bin in einem Holzbaubetrieb als Arbeitsvorbereiter und Projektleiter tätig.

1984 verheiratete ich mich mit Christa Tschannen-Marti. Wir haben 3 Söhne und 2 Grosskinder. Wir wohnten bis 1992 in Zauggenried, wo meine Frau Christa aufgewachsen ist. Im Jahr 1992 haben wir uns in Aefligen den Wunsch vom eigenen Haus erfüllt. Wir geniessen es immer sehr, wenn die Söhne mit Ihren Frauen und den Kindern auf Besuch kommen, das Zusammensein im Familienkreis hat bei uns einen grossen Stellenwert. Meine Hobbys: ab 1979 spielte ich in verschiedenen Theatergruppen bei den Dorfvereinen mit, aktiv singe ich im Jodlerchörli Kernenried-Zauggenried, wo ich zurzeit auch noch im Vorstand mitwirke. Ich fahre alle Jahre mit der Familie zum Skifahren an die Lenk, wo wir uns mittlerweile schon ein wenig heimisch fühlen. Im Weiteren habe ich in den letzten 10 Jahren die Freude am Wandern und

Der neuen Herausforderung als Kirchgemeinderat sehe ich mit grosser Freude entgegen und ich wünsche mir eine gute, offene und konstruktive Zusammenarbeit.

Radfahren entdeckt.

ANLÄSSE



«All mein Gedanken...» Liturgische Neujahrsfeier mit Volksliedern von Johannes Brahms

- 1. Januar 2015, 17.00, Kirche Kirchberg anschliessend Apero
 - Eva Herzig, Sopran
 - Guido Heidloff Herzig, Bariton · Claire Charpentier, Orgel
- · Pfrn. Ghislaine Bretscher, Liturgie

Eintritt frei, Kollekte



Wir lesen

Kains Opfer

von Alfred Bodenheimer

Verlag Nagel & Kimche, Zürich 2014, 224 Seiten, Fr. 27.90.

Dienstags, 9.00 - 10.30 im Stöckli oben am: 10. Februar / 10. März / 7. April

Auskunft und Leitung: Pfr. Lorenz Wacker, 034 445 22 62

Morgestund

Poulet im Chörbli: Hühnerund Frauengeschichten aus aller Welt

Mittwoch, 14. Januar 2015 9 - 11 Uhr Kirchgemeindesaal mit Kinderhütedienst

Referentin:

Katharina Morello, Theologin und Schriftstellerin

Für das Vorbereitungsteam: ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN

Weitere Daten 2015 siehe Seite 16

Gemeindeabend

Die Persönlichkeit des Jakob



Wir lesen und diskutieren Bibeltexte und bringen diese in den Zusammenhang unserer Lebenserfahrungen.

Zu diesem Anlass sind alle eingeladen, auch Neue!

Dienstag, 13.1 / 10.2. / 10.3 / 7.4. / 12.5. / 9.6., jeweils 20.00 Uhr im Saal 3



Reise nach Rom

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli

Datum: 10. - 15. Oktober 2015 Nähere Infos folgen im Februar.

HANNES DÜTSCHLER, PFARRER

reformiert. JANUAR 2015 | www.kirche-kirchberg.ch

DENKANSTOSS

Zum neuen Jahr



Alphütte im Diemtigtal, ein Ort der Ruhe und zum Überlegen, was einem wichtig ist.

Ich blättere in der leeren Agenda. Alles ist weiss, rein, leer. Keine einzige Verpflichtung. Keine Abmachung. Ich weiss, am Ende des Jahres wird die Agenda mit Erinnerungen, Erfahrungen und Erlebnissen gefüllt sein.

Ich weiss auch, wenn ich die Agenda durchblättere, werde ich an meinem Sterbetag vorbeikommen. Das kann der 12. März sein, der 1. Juni oder 30. Oktober. Es muss nicht im Jahr 2015 geschehen, doch es wird mir bewusst: Die Zeit, die vor mir liegt, ist geschenkt. Und so stellt sich die Frage: Was ist ein gutes Leben, was ist ein gutes Jahr? Wir wünschen uns «ein gutes, neues Jahr.» Was macht ein gutes Jahr aus?

Wenn Sie die Zutaten frei zusammengeben könnten, was nähmen Sie dazu? Nur Erfahrungen der Entspannung? Oder auch anstrengende Erfahrungen, denen Sie sich stellen? Dann gehören bestimmt Begegnungen mit Menschen dazu. Vielleicht wollen Sie neue Menschen kennen lernen. Und bestimmt gehören auch Höhepunkte dazu und Jahr sein könnten.

Um die Frage zu vertiefen, habe ich 1. Eine feste Verwurzelung. «Eine bei zwei Persönlichkeiten nachgelesen, was sie neuankommenden Erdenbürgern wünschten und mit ins Leben gaben. Der eine ist Dietrich Bonhoeffer, der andere Alfred Delp. Beide haben sich im Widerstand gegen die Nazidiktatur engagiert. Bei-

de wurden inhaftiert. Und beide wussten nach einigen Monaten Gefängnis, dass sie dieses wohl kaum mehr lebend werden verlassen können. Dietrich Bonhoeffer ist im Gefängnis Pate (Götti) geworden. Sein bester Freund Eberhard Bethge wollte unbedingt, dass Dietrich Pate seines ersten Kindes würde. Darauf schrieb Dietrich Bonhoeffer eine Sie fragen sich, wo die im neuen Taufpredigt für sein Patenkind. Darin wünschte er ihm drei Dinge:

> feste Verwurzelung in deinem Elternhaus, das du hast, so dass es ein Schutzwall ist, gegen all die bösen Mächte, die uns heute bedrohen.»

> 2. Verantwortungsgefühl. «Dass wir Verantwortung tragen, für das, was

wir tun.» Er beklagt damit leise, dass nicht alle Menschen seiner Umgebung das Verantwortungsgefühl haben, wie er es sich wünschte.

3. Bereitschaft zur Tat.

Auch Alfred Delp hat drei Wünsche für sein Patenkind:

Ich wünsche dir erstens helle Augen. Helle Augen im Sinne von Augenmass, Urteilsvermögen, um das Gute von dem Bösen zu unterscheiden. Helle Augen meint auch einen wachen Blick, Wachsamkeit und Aufmerksamkeit.

Das Zweite, das er seinem Patenkind wünschte, sind starke Lungen.

Nicht etwa wegen der Luftverschmutzung. «Denn wir leben in einer Zeit, wo wir uns aus den Niederungen erheben müssen, um nach der Höhe zu streben. Deshalb brauchen wir starke Lungen.»

Und das dritte: Die Bereitschaft, Höhe zu gewinnen und die Fähigkeit, Höhe auszuhalten. Höhe nicht im Sinn von Arroganz, sondern im Sinn von Überblick haben und daraus zu überlegen, was der nächste Schritt ist.

Ich schliesse mich den Wünschen von Alfred Delp und Dietrich Bonhoeffers an. Möge 2015 für Sie ein gutes Jahr werden.

HANNES DÜTSCHLER, PFARRER

RÜCKBLICK

Musical «GEIT'S NO!?»

Die Reise nach Weihnachten hat verzaubert, berührt und überrascht. Was die rund 120 Kinder und Jugendlichen mit ihren Leitenden einstudierten, hat unter den fast 1000 Zuschauern Begeisterungsstürme ausgelöst.

Mehr Fotos und Berichte finden sie auf der Homepage > Jugendseiten. Ab Februar 2015 ist das Musical auch auf DVD erhältlich.



CHRONIK

Taufen

02. November

·Leonie Affolter, des Patrik Affolter und der Susanne Affolter Binggeli, Rüdtligen-Alchenflüh

· Gian Leon Hert,

des Daniel Hert und der Annika Carla Hert Haslebacher, Kirchberg

·Leana Amalia Muralt, des Christoph Muralt und der Brigitte Muralt Vock, Kirchberg

16. November

·Lea Sophie Marti, des Thomas Marti und der Monika Marti Flückiger, Kirchberg

Abdankungen

03. November

·Fritz Zingg, geboren am 08.11.1925, verstorben am 25.10.2014, Kernenried

14. November

·Alfred Marti, geboren am 19.01.1949, verstorben am 05.11.2014, Rüdtligen-Alchenflüh

21. November

·Dora Bill-Meyer, geboren am 21.10.1924, verstorben am 13.11.2014, Lyssach

25. November

· Hans-Rudolf Bütikofer, geboren am 04.08.1942 verstorben am 04.03.2014, Büren an der Aare

26. November

·Hans Schütz, geboren am 09.02.1927, verstorben am 18.11.2014, Kirchberg

27. November

·Margrith Hug-Grimm, geboren am 12.11.1948, verstorben am 19.11.2014, Rüdtligen-Alchenflüh

28. November

• Edith Hedwig Egli-Gysin, geboren am 19.01.1937, verstorben am 20.11.2014, Kirchberg

Info aus dem Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat informiert aus seinen **Sitzungen vom 26.11.2014** und 10.12.2014

•Gottesdienst-Plan 2015

Der Gottesdienstplan ist beschlossen und unter www.kirche-kirchberg.ch > Gottesdienste aufgeschaltet.

·Dankesanlass für freiwillige Mitarbeitende

Zum Dank für ihr Engagement zugunsten der Kirchgemeinde werden die Freiwilligen und Ehrenamtlichen zum Dankesanlass eingeladen. Dieser findet am Samstag, 28. März 2015, statt.

· Gemeinsame Sammlung Herbst 2014

Insgesamt konnten Fr. 6'730.00 gesammelt werden. Mit den Geldern werden folgende Organisationen unterstützt: Familienschutz Kirchberg und Umgebung, das Blaue Kreuz sowie die Beratungsstelle frabina in Bern.

•Frauenabend Rüti

Am 04.12.2014 fand der letzte Anlass statt. Ab 2015 werden in Rüti mangels Besucherinnen keine Frauenabende mehr durchgeführt.

·Sonntagschule Ösch und Kolibri Ersigen

Die Sonntagschule Ösch fusioniert mit dem Kolibri Ersigen. Das Angebot findet ab Februar 2015 jeden zweiten Sonntag vormittag im Pfarrhaus Ersigen statt und ist offen für alle Kinder ab vier Jahren. Nähere Auskünfte erteilen: Ruth Bärtschi, 034 445 59 32 Barbara Kunz, 034 445 91 51 Rahel Kunz, 034 445 40 54

DER KIRCHGEMEINDERAT

Rückblick Kirchgemeindeversammlung

An der Kirchgemeindeversammlung vom 02.12.2014 wurden alle vorliegenden Geschäfte von den anwesenden 46 Stimmberechtigten gutgeheissen.

Benützungs- und Gebührenregle-

Das Reglement regelt die Gebühren oder den Verzicht darauf bei Kasualien (Taufen, Trauungen, Abdankungen), für den KUW-Unterricht sowie für die Benützung von Räumlichkeiten. Das genehmigte Reglement tritt auf 2015 in Kraft.

Budget 2015

Das Budget wurde genehmigt. Bei einer Steueranlage von 0.1600 schliesst es bei einem Ertrag von Fr. 2'256'080.00 und einem Aufwand von Fr. 2'365'810.00 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 109'730.00 ab. Es sind Investitionen von Fr. 169'000.00 geplant.

Gesamterneuerungswahlen Amtszeit 2015 - 2018

Gewählt worden sind:

Kirchgemeinderat Mitglieder: Aeberhardt Stephan, Kirchberg - bisher

Friedli Verena, Lyssach - bisher Gugger Ueli, Kirchberg - bisher Herren Andrea, Rüdtl.-Alchenfl. - neu Heuberger Ursula, Ersigen - bisher Keller Tobias, Kirchberg - neu Kunz Barbara, Ersigen - bisher Schranz Stephan, Kirchberg - bisher Tschannen Jakob, Aefligen - neu

Kirchgemeinderat Präsidium: Aeberhardt Stephan, Kirchberg - bisher Kirchgemeindeversammlung: Präsidium:

Wyss Werner, Kirchberg - bisher Vizepräsidium:

Pieren Erich, Lyssach - bisher

Kirchensynode

Es wurde informiert, dass Hügli Julianna, Kirchberg (bisher) und Menzi Adrian, Niederösch (neu) in stiller Wahl für die Amtszeit vom 01.11.2014 - 31.12.2018 als Synodale gewählt worden sind.

Pfarramt: Pfarrkreiseinteilungen

Im Zusammenhang mit den Neuanstellungen dreier Pfarrpersonen hat sich gezeigt, dass eine Neueinteilung der Pfarrkreise sinnvoll ist. Dabei soll jedes Dorf als Ganzes einem Pfarrkreis zugeteilt sein. Die Gemeinde Kirchberg, deren Gebiet bisher auf drei Pfarrkreise verteilt war, soll nicht mehr gesplittet werden. Die Kirchgemeindeversammlung hat dem Antrag des Kirchgemeinderats entsprochen. Demnach gelten ab sofort folgende Zuteilun-

Pfarrkreis I: Kirchberg

Pfr. Lorenz Wacker 100% / Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli 70% Pfarrkreis II: Rüdtligen-Alchenflüh Pfrn. Ghislaine Bretscher 50% Pfarrkeis III: Ersigen, Kernenried, Niederösch, Oberösch Pfr. Werner Ammeter 100%

Pfarrkeis IV: Aefligen, Lyssach, Rüti Pfr. Hannes Dütschler 80%

Verabschiedungen:

Kirchgemeinderat

Aus dem Kirchgemeinderat treten auf Ende Jahr zurück: Haldimann Theo, Ressort Bau Herzig Elisabeth, Ressort Musik Lehmann Therese, Ressort Personal Nussbaum Niklaus, Ressort Finanzen Schwab Marianne, Ressort Unterricht

Kommissionen

Aus den Kommissionen treten auf Ende Jahr zurück: Baumgartner Fritz, Bau Bucher Andreas, Bau Buri Brigitte, Kirchenanlässe Bütikofer Bernhard, Bau Kiener Katharina, Unterricht, Kinder- und Jugendarbeit Ruch Urs, Unterricht, Kinder- und Jugendarbeit Schürch Hansruedi, Diakonie Stern Barbara, Kirchenanlässe

Mitarbeitende

Wenger Heidi, tritt nach 31 Jahren Dienst als Organistin im Kirchlein Rüti auf Ende Jahr zurück.

DER KIRCHGEMEINDERAT

Morgestund | Kirchlein Rüti

Daten 2015

14. Januar

Poulet im Chörbli - Hühner- und Frauengeschichten aus aller Welt. Siehe Inserat Seite 14

Möge deine Seele voll sein von Le-Irischen Segenswünschen auf der Spur. Angela Römer, Theologin

Körperliche und seelische Gesundheit - alles eine Frage der Balance: Einblicke in die Kinesiologie. Petra Menzi, Komplementärtherapeutin OdAKT (Methode Kinesiologie)

26. August

Porträt einer biblischen Frau. Monika Riwar, Pfarrerin/Seelsorgeund Lebensberatung

30. Oktober, 19-21 Uhr Ausflug in den Teeladen Länggasse

25. November

Menschen brauchen Optimismus das Leben ist zu kurz, um unglücklich zu sein.

Maura Graglia. Psychologin FH

Die Morgestunden finden jeweils von 9-11 Uhr im Kirchgemeindesaal statt.

Für Kinder bieten wir ein Kinderprogramm an. Alle Frauen, gleich welchen Alters, welcher Konfession und Nationalität, sind zu den Morgestunden herzlich eingeladen!

Der neue Organist stellt sich vor

Ich liebe es, in Kirchen Musik zu machen; die alten Mauern mit ihrer reichen kulturellen Vergangenheit sind inspirierend, die Akustik beflügelt und das gemeinsame Feiern mit der Gemeinde ist beglückend!

Nebst meiner Tätigkeit als Kirchen musiker in Seeberg, meiner Anstellung als Klavierlehrer an der Musikschule der Region Gürbetal und der Mitarbeit in der Gesundheitspraxis meiner Frau, freue ich mich, in Zukunft auch im wunderbaren Rüti-Kirchlein Musik machen zu dürfen.

ANDREAS MENZI, GRASSWIL



Über Geld spricht man doch

Schulden sind ein Tabuthema und trotzdem weit verbreitet. Die Budgetberatung des Vereins Familienschutz Kirchberg und Umgebung hilft.



BUDGETBERATUNG AUSKUNFT UND ANMELDUNG:

Herbert Kämpfer Eystrasse 1 3422 Kirchberg 034 445 33 44

ADRESSEN

Kirchgemeinde Kirchberg Froberg 2 3422 Kirchberg 034 447 10 10 verwaltung@kirche-kirchberg.ch www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung: Montag - Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr

Jugendarbeit - Stefan Grunder 079 520 63 94 stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW - Urs Güdel 034 447 10 16 urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

REDAKTION GEMEINDESEITE

Lisabeth Arnold Wanner Froberg 2, 3422 Kirchberg 034 447 10 10 verwaltung@kirche-kirchberg.ch Pfr. Werner Ammeter 034 530 15 14 werner.ammeter@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher 079 220 40 41 ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Hannes Dütschler 034 446 80 32 / 079 561 44 50 hannes.duetschler@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli 031 351 76 40 elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Lorenz Wacker 034 445 22 62

lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch